
Beschluss des Ministerrats über die Konzeption der Arbeitsgruppe zum Wiederaufbau der Synagoge

Die DDR praktizierte eine israelfeindliche Politik, doch parallel dazu bemühte sich die SED-Führung in den 80er Jahren, die Sympathien von Menschen jüdischen Glaubens im In- und Ausland zu gewinnen. Der Ministerrat der DDR beschloss am 1. August 1988 die Konzeption einer Arbeitsgruppe für den geplanten Wiederaufbau der Neuen Synagoge in Ost-Berlin.

Ab Mitte der 80er Jahre widmete die SED-Führung den jüdischen Bürgerinnen und Bürgern in der DDR zunehmend fürsorgliche Aufmerksamkeit. Grund dafür waren handfeste wirtschaftliche und außenpolitische Interessen. Man wollte jüdische Lobbyisten in den Vereinigten Staaten als Fürsprecher gewinnen, um Vorteile im Außenhandel zu erhalten und die Beziehungen zu den USA zu verbessern. Die neue Akzentuierung zeigte sich unter anderem darin, dass ab 1985 auch jüdische Widerstandskämpfer und Opfer geehrt wurden.

Ein geeigneter Ort, um dauerhaft und öffentlichkeitswirksam jüdische Kultur zu pflegen und zu bewahren, wurde mit der stadtbildprägenden Neuen Synagoge in der Ost-Berliner Oranienburger Straße gefunden. Am 4. Juli 1988 wurde im Gesetzblatt der DDR die Verordnung über die Errichtung einer Stiftung "Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum" veröffentlicht. Im August 1988 konstituierte sich eine zehnköpfige Arbeitsgruppe des Ministerrats unter Bauminister Wolfgang Junker. Mit dabei war Staatssekretär Alexander Schalck-Golodkowski vom Ministerium für Außenhandel, ein Stasi-Offizier im besonderen Einsatz (OibE).

Signatur: BStU, MfS, Rechtsstelle, Nr. 909, Bl. 3-6

Metadaten

Datum: 2.8.1988

Überlieferungsform: Dokument

Beschluss des Ministerrats über die Konzeption der Arbeitsgruppe zum Wiederaufbau der Synagoge

Rst.

BStU
000003

**Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik**

Dienstsache

VME/MR/626 /
2 AUG 1988


Z 74

Beschluss des Ministerrates
02 – Präsidium des Ministerrates
92 / 1. 11 / 88
vom 1. August 1988

Betrifft: Beschluß über die Konzeption der Arbeitsgruppe zur Koordinierung der Tätigkeit der am Wiederaufbau der Neuen Synagoge beteiligten staatlichen Organe und gesellschaftlichen Organisationen

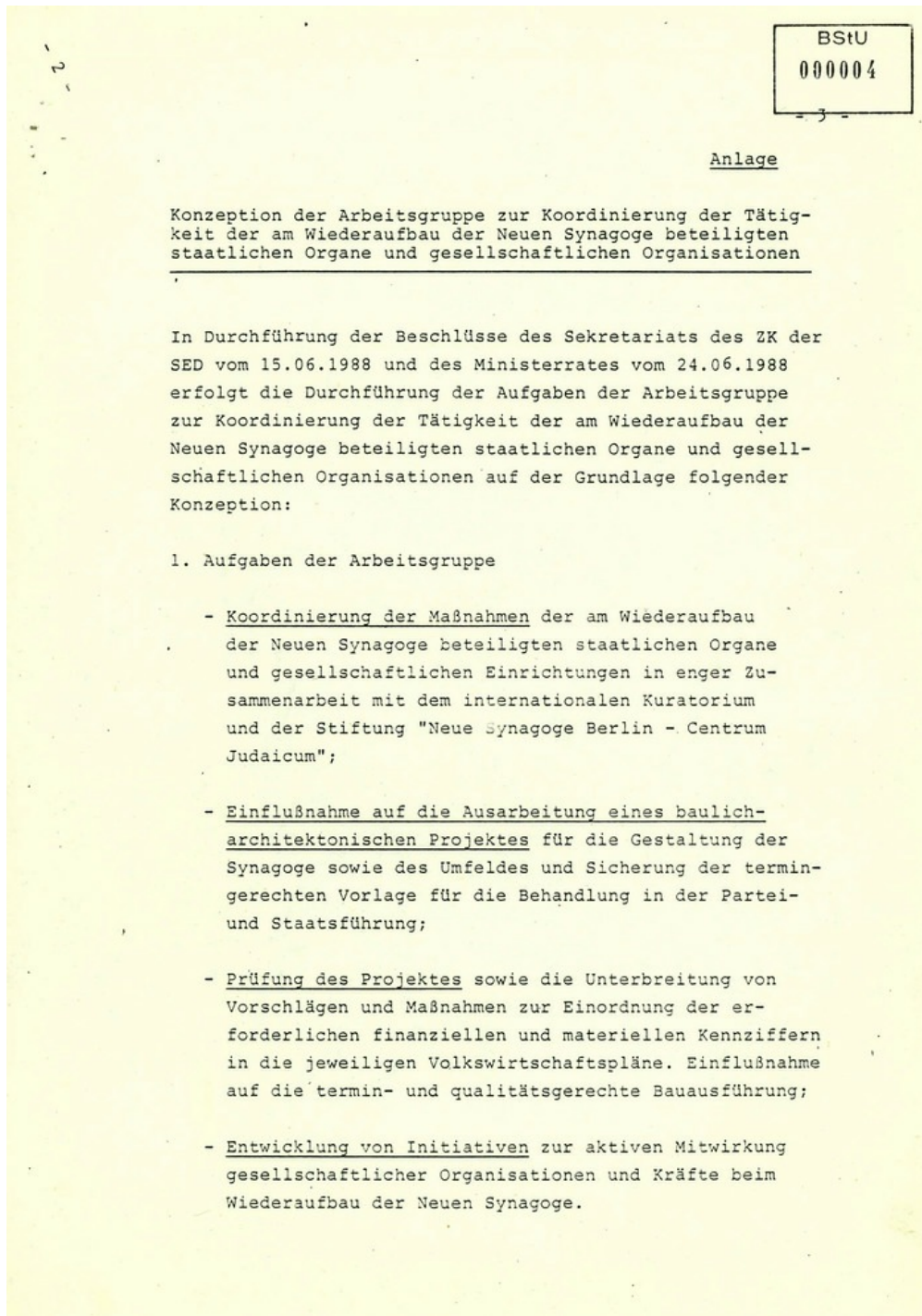
Die Konzeption und die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung und Koordinierung des Wiederaufbaus der Neuen Synagoge werden bestätigt (Anlage).

gez. W. Krolikowski

Für die Richtigkeit:

Sekretariat des Ministerrates

Dieser Beschluß ist nach Realisierung zu vernichten;
die Archivierung erfolgt durch den Herausgeber.

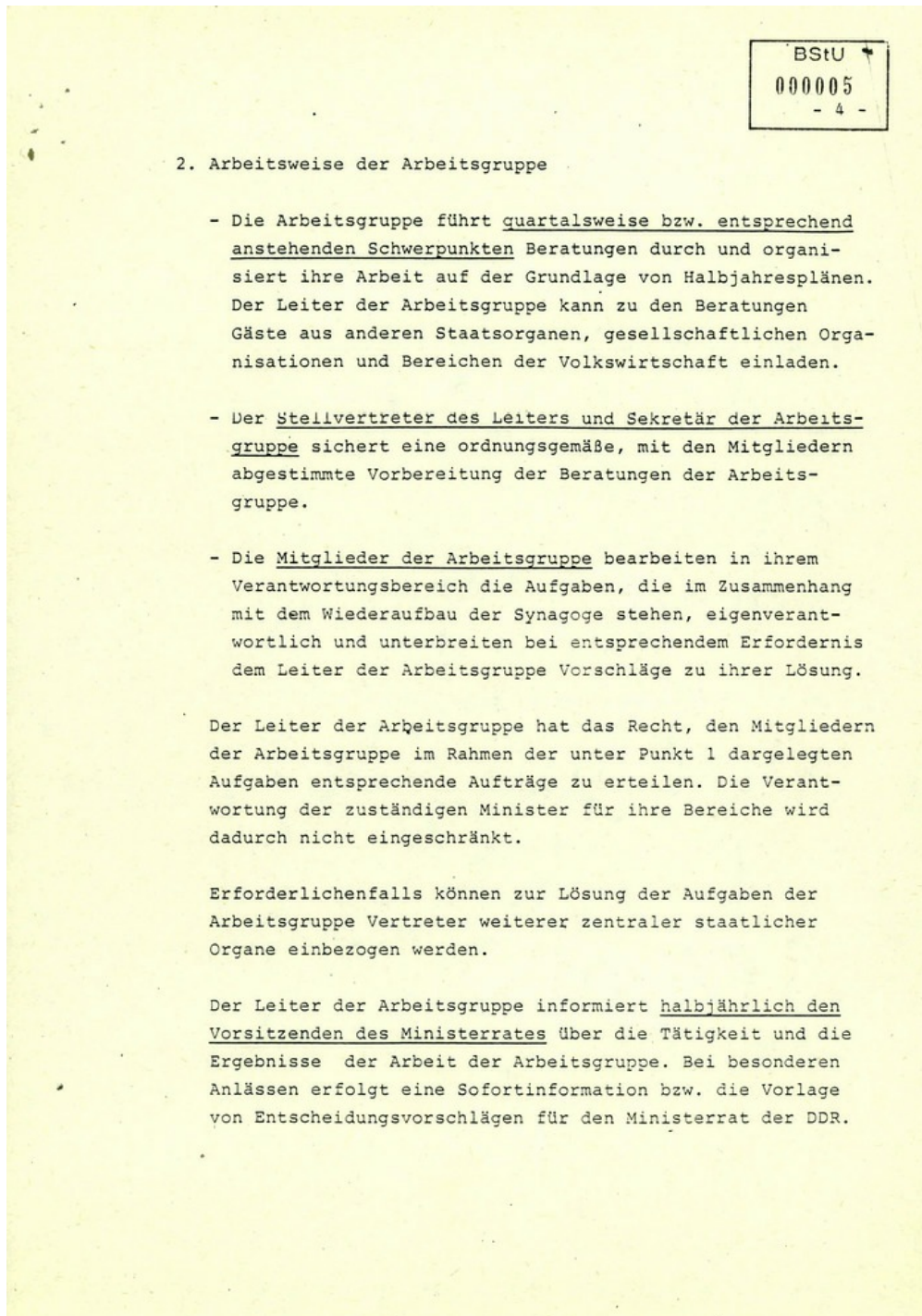
Beschluss des Ministerrats über die Konzeption der Arbeitsgruppe zum Wiederaufbau der Synagoge



Signatur: BStU, MfS, Rechtsstelle, Nr. 909, Bl. 3-6

Blatt 4

Beschluss des Ministerrats über die Konzeption der Arbeitsgruppe zum Wiederaufbau der Synagoge



Beschluss des Ministerrats über die Konzeption der Arbeitsgruppe zum Wiederaufbau der Synagoge

